ATiNÖ 2025

Allgemeines

Da die gesellschaftlichen Umbrüche in den letzten Jahren an das Theaterspiel neue Erfordernisse stellten, änderten sich auch die Wünsche der Mitgliedsgruppen an uns bezüglich Unterstützung. Daher traf sich der Vorstand von ATiNÖ Anfang November in St. Pölten zu einer zweitägigen Klausur, um für die kommenden Jahre neue Pläne und Angebote an unsere Mitgliedsgruppen zu besprechen bzw. zu fixieren.

Theaterstammtisch – Theatervernetzungstreffen

Teilnehmer des Theaterstammtisches auf der Bühne des Stückes „Der heiße Senator“

Wie wichtig diese Zusammenkünfte sind, zeigte das Theatertreffen in Auersthal, wo ein gelungener Informationsaustausch erfolgte. Die offenen Fragen von Gruppen konnten durch die Erfahrungen anderer Teilnehmer gelöst werden.

Michael Mittermeir, Intendant der Waldviertler Kammerbühne und Mitglied von ATiNÖ, lud in seiner Funktion als Kulturmanager des südlichen Waldviertels Theatergruppen des Waldviertels zu einem Theaternetzwerktreffen ein. ATiNÖ konnte sich als Landesverband präsentieren und viele Fragen der Besucher beantworten.

Beide Abende zeigten, wie wichtig ein Erfahrungsaustausch und ein Vernetzen unter Amateurtheatergruppen ist.

Berichte über unsere Aus- und Weiterbildungsangebote 2025

Summer-Special 2025

„Eine Workshopleiterin wie Pili Cela schafft es mit Witz und vielen Ideen, aus Jeder und Jedem das Beste herauszuholen. Ihr Repertoire umfasst Aufwärm- und teambildende Spiele, Konzentrationsübungen, szenische Umsetzungen von kurzen Text-Aufgaben, kleine Theaterszenen, mimische Gruppenübungen, Tanz- und Bewegungsspiele, Erarbeiten von Rollen und Bühnenfiguren - es ist ein bunter Reigen, mit viel Lachen, Humor und Lebendigkeit.“ *T: Sylvia Deltl*

Regie und Recht

„Das Seminar bot einen umfassenden und praxisnahen Überblick über das Verlagswesen und alle wichtigen Fragen rund um das Kürzen, Bearbeiten und Adaptieren von Theaterstücken. Insgesamt ein äußerst informatives, motivierendes und praxisorientiertes Seminar, das wir sehr weiterempfehlen können.“ *T: Astrid und Martin Renner*

Szenische Lesung

„Es war spannend zu erleben, wie schillernd und vielfältig das Erzählen passieren kann. Beleuchtet wurde auch die Symbiose von Sprache und Spiel.“ *T: Thomas Krall*

Standbild der Teilnehmer nach der Bearbeitung von „Der kleine Prinz“ in einfacher Sprache.

3-Jahres-Lehrgang für Spieler und Spielleiter

Gute Stimmung beim Seminar „Musik und Bewegung“ mit Elisabeth Heller. Diese Teilnehmer haben zwei Drittel der neun Seminare bereits besucht und starten 2026 in die letzte Seminarreihe.

Rufseminare werden immer beliebter

ATiNÖ unterstützt alle Mitgliedsgruppen mit einem maximalen Förderungsbeitrag von € 300, die ein „Rufseminar“ für ihre Theatergruppe in Anspruch nehmen. Darunter fallen intern organisierte Seminare für die Gruppe oder die professionelle Begleitung bei einer Inszenierung.

„Das kann Theater“ (Brief eines Mitgliedes an ATiNÖ)

Theaterspielen wirkt von außen manchmal wie ein bisschen Herumgehüpfe und Auswendiglernen. Doch wer sich darauf einlässt, merkt schnell, dass viel mehr dahintersteckt.

Schon in meinen ersten Theaterjahren schenkte mir die Gemeinschaft in der Gruppe Selbstbewusstsein, Zugehörigkeit und einen Ort, an dem ich mich authentisch zeigen konnte. Durch das Spiel auf der Bühne fühlten sich Referate, Präsentationen und Diskussionen in Schule und Studium plötzlich nicht mehr wie Hürden, sondern wie vertrautes Terrain an.

Heute, als Volksschullehrerin, begleiten mich die Techniken des Theaters täglich. Sprache, Gestik, Mimik und ein bewusster Umgang mit Emotionen helfen mir in der Arbeit mit Kindern und Eltern klar, wertschätzend, motivierend und präsent zu kommunizieren und zu agieren. Durch das Feilen an Rollen und das Überarbeiten von Szenen ist die Reflexion über Erlebtes für mich zu einem natürlichen und kraftvollen Prozess geworden.

Textarbeit, Aufwärmübungen, Gruppendynamik und der Mut, vor Menschen zu sprechen – all das stärkt soziale und emotionale Kompetenz und formt die Persönlichkeit. Theater bereichert das Leben und eröffnet immer wieder neue Perspektiven. *T: Erna Katzenschlager*

„Die Bühne ist der Ort, an dem wir lernen, wer wir wirklich sind.“
Helena Modrzejewska (Helene Modjeska)

Sofern nicht anders angegeben Texte und Fotos: Martina Esberger, Obfrau